

Informationstag für Anlagenbetreiber,
Planer und Berater

10.04.2019, München

KWK kommt.

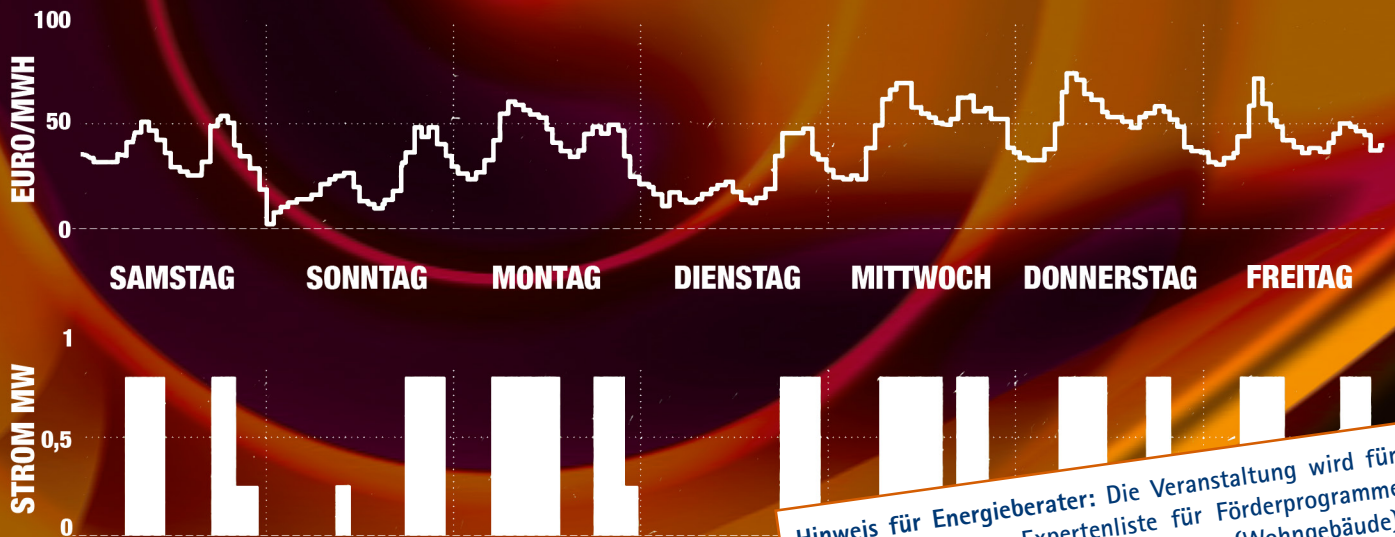
Knowhow - Kommunikation - Konzept

in Kooperation mit

FL(EX)PERTEN
NETZWERK FLEXIBILISIERUNG

Neue Chancen für KWK-Anlagen bei Wärmenetzen und gewerblichen Betreibern

Senkung der Wärmekosten durch flexiblen, Strommarkt orientierten Betrieb



Hinweis für Energieberater: Die Veranstaltung wird für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 5 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 5 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 5 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet.

Ideelle Partner



Sponsoren und Aussteller



Medienpartner



WORUM GEHT ES?

PARADIGMENWECHSEL BEI KWK STEHT BEVOR

Den KWK-tangierten Unternehmen steht ein enormer Paradigmenwechsel bevor, verbunden mit großen Chancen für Betreiber sowie Anbieter von KWK-Anlagen und Dienstleistungen. Anlagen über 100 kW elektrisch werden künftig in der Regel nicht mehr für die Grundlast mit mehr als 5000 Betriebsstunden pro Jahr ausgelegt werden, sondern für 2000 bis 3000 Stunden. Die Anlagenleistung für Neu- und Bestandsanlagen (!) wird sich im betriebswirtschaftlichen Optimum mehr als verdoppeln, der KWK-Wärmeanteil deutlich erhöhen und ein Großteil des erzeugten Stroms wird – anders als in der Vergangenheit – auch bei Eigenerzeugern in Industrie, Gewerbe usw. in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

WAS IST GESCHEHEN?

Das KWKG 2017 hat für Anlagen mit mehr als 100 kW elektrischer Leistung die Wirtschaftlichkeitsparameter grundlegend verschoben. Denn bei solchen Anlagen wird in der Regel nur noch derjenige Strom mit einem Zuschlag gefördert, der in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird. Strommarktorientierte Einspeisung bringt höhere Erlöse. Dies hat eine selbst für Fachleute überraschend starke Veränderung für die wirtschaftlich optimale Auslegung zur Folge. Das Ausmaß dieser Veränderung wird erst mittels Optimierungsoftware vollständig ersichtlich. Dies gilt nicht nur für neue Standorte, sondern auch für bestehende Anlagen.

HINTERGRUND

Die Energiewende erfordert bekanntlich gewaltige Umstellungen in der gesamten Energieversorgung mit Strom, Wärme und Kälte. Damit verbunden sind große Herausforderungen, aber auch Chancen für Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe, Gesundheitswesen und Wohnungsbau. Das stetige Anwachsen der Strommengen aus den fluktuierenden erneuerbaren Energien Wind und Solar verändert die Struktur der Residuallastdeckung, welche unverzichtbar ist für die jederzeitige Versorgungssicherheit. Mit dem bereits beschlossenen Abschalten der Atomenergie bis 2022 und dem ebenfalls anstehenden, klimapolitisch notwendigen schrittweisen Abschalten auch der Kohlekraftwerke wird die Rolle der KWK aus Erdgas, Bioenergie und Abwärme immer wichtiger. Dies künftig nicht mehr nur wegen der hohen Energieeffizienz und der Einsparung an Treibhausgasemissionen, sondern zusätzlich wegen der kostengünstigen Speicherbarkeit der eingesetzten Energie in Verbindung mit einem flexiblen, an den Strombörsenpreisen ausgerichteten Anlagenbetrieb – also wegen des Beitrags der KWK für die Versorgungssicherheit beim Strom.

WAS BIETET DER INFOTAG?

Die Veranstaltung informiert kompakt an einem Tag über Voraussetzungen und Chancen einer flexiblen Fahrweise von KWK-Anlagen und die erforderlichen Schritte. Dazu dienen Vorträge erfahrener Fachleute in Verbindung mit viel Zeit für Fragen und Diskussionen unmittelbar im Anschluss an die Vorträge. Zwischen den Fachbeiträgen besteht viel Zeit für Gespräche zwischen den Teilnehmern und mit den ausstellenden Firmen, die spezielle Anlagen und Dienstleistungen für den Flex-Betrieb von KWK-Anlagen anbieten. Letztere sind neben den Vorträgen und Diskussionen ein wesentliches Element der Informationsvermittlung.

BOTSCHAFTEN

Keine Energiewende ohne Versorgungssicherheit und Sektorenkopplung mit KWK

Ca. 20 GW Atom- und Kohlekraftwerke müssen zur Residuallastdeckung in den nächsten 10 Jahren durch gesicherte elektrische Leistung in KWK auf Basis Erdgas und Bioenergie ersetzt werden

Sachkundigen Anbietern von KWK-Anlagen, Komponenten und Dienstleistungen winkt ein 20-Milliarden-Geschäft

Das Geschäftsmodell funktioniert für Betreiber bereits heute durch das aktuelle KWKG + Direktvermarktung

Nahezu alle vorhandenen KWK-Standorte können auf Flexbetrieb umgestellt werden

Bei bisher unvollständiger Deckung des Wärmebedarfs (= Normalfall) wird durch Flexibilisierung auch die Wärmeversorgung gesteigert.

Bei Bestandsanlagen ist meist mehr als eine Verdopplung der Kapazität durch eine zusätzliche KWK-Anlage wirtschaftlich möglich

Für neue KWK-Standorte ergeben sich im wirtschaftlichen Optimum wesentlich höhere Kapazitäten als nach herkömmlicher Grundlastauslegung

Auch bisherige Eigenerzeuger in Industrie, Gewerbe usw. liefern künftig flexible Kapazitäten ins Netz

Für Stromnetzbetreiber kommt es trotz Erhöhung der Einspeiseleistung zu einer Netzentlastung, weil Einspeisung i.d.R. antizyklisch zur Netzbelastung durch Wind- und Solarstrom erfolgt

PROGRAMM

08:30

Registrierung, Imbiss, Gespräche in der Ausstellung

09:30

Begrüßung, Einführung, Moderation

Adi Golbach, KWK kommt UG

09:45

Grußwort

Vertreter der Bayerischen Energieagenturen e.V.

BLOCK 1: FLEX-KWK ALS CHANCE FÜR ENERGIEWENDE, KWK-BETREIBER UND -ANBIETER

09:50

Flexibler, bedarfsorientierter Betrieb – die Zukunft für die KWK

Energiewirtschaftliche Notwendigkeit, neue Wirtschaftlichkeit durch Veränderungen in KWKG und Strommärkten
Uwe Welteke-Fabricius, FL(EX)PERTEN-Netzwerk

10:30

Rechtsrahmen

KWKG, EEG-Umlage, Energie- und Stromsteuern, Entgelt für dezentrale Einspeisung
RA Uwe Rühling, Rühling Anwälte

11:00

Persönliche Vorstellung der Aussteller vor der Pause

11:05

Pause, Gespräche in der Ausstellung

BLOCK 2: KERNPUNKTE DER FLEXIBILISIERUNG

11:30

Strompreisbasierte Direktvermarktung

Wie funktioniert sie in der Praxis? Was bringt Sie? Kooperationsmodelle. Praxiserfahrungen. Perspektiven der Börsenpreisentwicklung

Kurzvorträge von Direktvermarktern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

- Wolf-Wilhelm Adam, natGAS AG
- Heiner Kastens, N-Ergie AG

12:00

Netzanschluss

Was ist zu tun? Netzverträglichkeitsprüfung, Umgang mit dem Netzbetreiber. Anforderungen an die Zertifizierung. Kurzvorträge von Anlagenzertifizierern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

- Sören Laurus, 8.2 Consulting AG
- Sebastian Weinkamm, MKH Greenergy Cert GmbH

12:30

Wärmespeicherung und -nutzung im Flexbetrieb

Wie können Strom und Wärme im Flexbetrieb optimal entkoppelt werden? Anforderungen an einen Wärmespeicher. Speichermanagement. Wärmeverwertung.

- Thomas Paes, Hans van Bebber Heizungsbau GmbH
- Dr. Johannes Jungwirth, VK Energie GmbH

13:00

Mittagessen, Kaffee und Gespräche in der Ausstellung

14:00

BHKW-Technik im Flexbetrieb

Sind die Motoren für Flexbetrieb gerüstet? Wie ändern sich die Wartungskosten? Warmhaltung, Abgasstrecke einschl. Abgasnachbehandlung

Hersteller von BHKWs und Komponenten antworten auf die Fragen der Teilnehmer

BLOCK 3: PRAXIS UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

14:30

Simulierte Fallbeispiele Flex-KWK: Energieversorger, Industrie/Gewerbe

Peter Ritter, Ramboll

14:55

Erfahrungsbericht eines Energieversorgers

Nico Blume, Danpower GmbH

15:20

Pause, Gespräche in der Ausstellung

15:45

Simulierte Fallbeispiele Hotel, Krankenhaus, Innovative KWK

Kerstin Lopau, EMD Deutschland

16:15

Hochinnovative Rückverstromung von regenerativem Wasserstoff über BHKW im Flexbetrieb

Norbert Zösch, Geschäftsführer Stadtwerke Haßfurt GmbH

16:45 - 17:00

Schluss-Diskussion

Ergebnisse - offene Fragen - Umsetzung

Alle Teilnehmer und die Referenten

ALLE VORTRÄGE INKL. 5 MINUTEN GELEGENHEIT FÜR FRAGEN

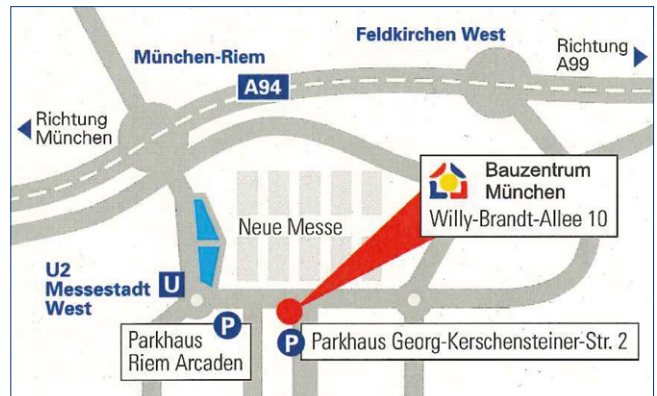
ORGANISATORISCHES

TAGUNGSORT

Bauzentrum München
Willy-Brandt-Allee 10
81829 München
Tel: 089 / 546366-0

U-Bahn: U2 bis Messestadt West, dann 5 Min. Fußweg
S-Bahn/Bus: S2 bis Riem, umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West, dann 5 Min. Fußweg

Auto: A94, Ausfahrt M.-Riem oder Feldkirchen West.
Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum. Einfahrt an der Georg-Kerschensteiner-Straße 2. Das Parken ist gebührenpflichtig.



TEILNAHMEGEBÜHREN

KWK-Firmen* regulär	250 €
KWK-Firmen* als Mitglieder ideeller Partner oder als Gast eines Sponsors – siehe Logos auf der Titelseite	200 €
KWK-Betreiber** regulär	120 €
KWK-Betreiber** als Mitglieder ideeller Partner	80 €
KWK-Betreiber** als Gast eines Sponsors	0 €
Vertreter aus Politik, Behörden und Wissenschaft; Studierende	0 €

* Anbieter von KWK betreffenden Anlagen und Dienstleistungen (BHKW, Komponenten, Planung, Beratung, Contracting, Wartung)

** soweit nicht KWK-Firma (siehe *)

ANMELDUNG

Nur online über die Tagungswebsite auf www.kwkkommt.de
oder direkt hier:

> zur Onlineanmeldung

ANMELDESCHLUSS: 03.04.2019

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nach Eingang der Anmeldung erhält der Teilnehmer eine schriftliche Bestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr. Mit dem abgeschlossenen Kaufvorgang verpflichtet sich der Teilnehmer zur Zahlung des bestellten Tickets. Die Teilnahmegebühr ist sofort nach Bestätigung zu zahlen. Eine Teilnahme wird bei nicht bezahlten Rechnungen nicht gestattet. Die kostenfreie Stornierung (nur schriftlich!) ist bis 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. Bei Absage danach oder bei Nichtteilnahme ohne Absage berechnen wir die vollständige Teilnahmegebühr. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Tagung bis eine Woche vorher abzusagen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann erstattet. Gerichtsstand ist Potsdam.

VERANSTALTER

Die Tagung ist eine Gemeinschaftsaktion mehrerer Unternehmen und Institutionen – siehe Titelseite. Veranstalter und Organisator ist KWK kommt UG.

KONTAKT

Adi Golbach, KWK kommt UG
Tel.: (03327)7256106
Fax: (03212)4652224
info@kwkkommt.de
www.kwkkommt.de

WEITERE TERMINE DER INFOKAMPAGNE FLEX-KWK

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen	09.05.2019	Leipzig
Baden-Württemberg	06.06.2019	Stuttgart